

2. Die ERiK-Surveys 2020

Diana D. Schacht, Benjamin Gedon und Jakob J. Gilg

2.1 Einleitung

Die Studie „Entwicklung von Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung“ (ERiK) ist eine national angelegte Studie mit dem Ziel, datenbasiertes Wissen zur Qualität der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in Deutschland zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Studie werden querschnittliche Befragungen¹ durchgeführt, die die multiplen Akteursperspektiven von Eltern, Leitungskräften und von pädagogischem Personal in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen, Jugendämtern und Trägern von Kindertageseinrichtungen abdecken.

Das DJI führte entsprechende Erhebungen erstmalig 2020 in Kooperation mit zwei Erhebungsinstituten durch.² Erneute querschnittliche Befragungen (ERiK-Surveys 2022) der genannten Zielpopulationen sowie die zusätzliche Befragung von vier- bis sechsjährigen Kindern, die 2020 und 2021 in einer Kindertageseinrichtung betreut wurden, sind 2022 geplant. Die ERiK-Elternbefragung ist an die jährliche DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) angeschlossen (Lippert/Anton/Kuger 2022).

Das vorliegende Kapitel stellt die ERiK-Surveys 2020 vor. Der Fokus liegt dabei auf drei Aspekten:

1. das Befragungskonzept der ERiK-Surveys 2020 vorzustellen,
2. dessen Implementation zu beschreiben und
3. die Qualität der ERiK-Datenerhebungen zu evaluieren (siehe zur Abgrenzung von Qualität zur „Repräsentativität“ auch die Infobox 2.1).

1 Im ERiK-Projekt wird meist der Begriff „Surveys“ anstelle von Befragung verwendet. Wir präferieren zudem die Formulierung „ERiK-Surveys 2020“ für die Befragungen, die im Jahr 2020 durchgeführt wurden, während wir von den „ERiK-Surveys“ sprechen, wenn sowohl die ERiK-Surveys 2020 als auch die ERiK-Surveys 2022 gemeint sind. Davon zu unterscheiden ist außerdem die Datenpublikation der jeweiligen ERiK-Surveys, deren Zitation am Ende dieses Kapitels in der Studiensynopse 2.5-2 aufgeführt ist. Eine Sonderstellung nimmt dabei die ERiK-Elternbefragung ein, die im Rahmen der jährlichen DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) durchgeführt wird (Lippert/Anton/Kuger 2022).

2 Beteiligt waren das infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft und das SOKO Institut für Sozialforschung und Kommunikation.

Infobox 2.1 Repräsentativität

„Repräsentativität“ wird im öffentlichen Diskurs häufig als ein Qualitätskriterium für sozialwissenschaftliche Surveys verstanden (Gabler/S. Häder 2019). Die Popularität des Begriffs ist u. a. darauf zurückzuführen, dass der Repräsentationsschluss von Stichproben auf die Grundgesamtheit bei kalkulierbaren Selektionswahrscheinlichkeiten als ein Goldstandard der Umfrageforschung angesehen wird. Es bleibt jedoch unklar, was der Repräsentationsschluss mit „Repräsentativität“ zu tun hat. So existiert keine mathematisch-statistische Definition des Begriffs. Im Gegenteil existieren zahlreiche Definitionen (Kruskal/Mosteller 1979a,b,c, 1980), die mehrdeutig sind und keine Klarheit verschaffen (Schnell 2019; Schnell/Hill/Esser 2018) sowie zu einer teilweise fragwürdigen Anwendung auf Umfragen führen (Rendtel/Pötter 1992).

Im vorliegenden Beitrag wird deshalb der Begriff „Repräsentativität“ bzw. „repräsentativ“ nicht für die ERiK-Surveys 2020 verwendet. Dies impliziert, wie eben ausgeführt, keine geringere Datenqualität, die ausführlich in diesem Kapitel begründet wird, sondern nur eine Vermeidung eines uneindeutigen Begriffs.

Die Datenqualität der ERiK-Surveys 2020 wird beurteilt, indem

- › mögliche Fehlerquellen in verschiedenen Phasen des Umfrageprozesses und insbesondere deren Bewältigung in den Fokus gerückt werden (zusammengefasst im Konzept des *Total Survey Error*; Groves 2004) sowie
- › die notwendige Stichprobengröße für präzise und akkurate Schätzungen von Mittelwerten und Verteilungen (Borg 2019; M. Häder/S. Häder 2014; Christians/Wirth 2009) hergeleitet und diskutiert wird.

Diese Prüfung kommt zu dem Schluss, dass auf Basis der Daten verallgemeinerbare Aussagen über die Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung aus unterschiedlichen

Perspektiven möglich sind. Daher ist davon auszugehen, dass die ERiK-Surveys 2020 in ihrem Design und mithilfe der Gewichtung eine bisher nicht dagewesene Grundlage für die empirische Berichtslegung für den deutschen FBBE-Bereich darstellen.

Dafür werden zunächst die Zielpopulationen und die Sampling-Strategien der ERiK-Surveys 2020 beschrieben. Weiterführende Informationen zu diesen Aspekten des Befragungskonzepts sind im „ERiK-Methodenbericht I“ (Schacht u. a. 2021) enthalten. Daraufhin werden die Feldmaßnahmen, der Feldverlauf und die erreichten Ausschöpfungsquoten anhand der Datensätze der ERiK-Surveys 2020 (Gedon u. a. 2021a) diskutiert. Im nächsten Abschnitt werden die Datenqualität evaluiert, das Gewichtungsprozedere vorgestellt sowie die Aussagekraft von Länderanalysen mit den Daten bewertet. Das Kapitel schließt mit einer Zusammenfassung und Empfehlungen für Datenutzerinnen und Datennutzer. Detaillierte Ausführungen zur Durchführung der Erhebung, zum Feldverlauf, zu den Daten und zur Gewichtung sind Bestandteile des „ERiK-Methodenbericht II“ (Schacht u. a. 2022).³

2.2 Befragungskonzept der ERiK-Surveys 2020

Mit dem Befragungskonzept der ERiK-Surveys 2020 wurden drei Ziele verfolgt. Erstens sollten die Zielpopulationen klar definiert und bestmöglich durch entsprechende Auswahlrahmen abgebildet werden. Zweitens sollten die Stichprobenziehungen möglichst zufällig erfolgen und Stichprobengrößen realisiert werden, die Aussagen über das System der FBBE für die einzelnen Länder erlauben. Drittens sollten die Erhebungsinstrumente im Schwerpunkt die zehn Handlungsfelder des KiQuTG (für weitere Informationen siehe Kapitel 1) abdecken. Im Folgenden wird kurz die Umsetzung der ersten beiden Ziele in den ERiK-Surveys 2020 beschrieben, während die

Fragebogenkonstruktion (das dritte Ziel) bereits in Kapitel 1 diskutiert wurde. In Tabelle 2.2-1 sind Informationen zum Befragungskonzept der ERiK-Surveys 2020 zusammengefasst.

Zielpopulationen

Es wird zwischen fünf Zielpopulationen differenziert:

1. Einrichtungsleitungen bzw. diejenige Person, die in der Einrichtung den höchsten Anteil an Leitungsaufgaben wahrnimmt;
2. pädagogisches Personal in der entsprechenden Einrichtung, also pädagogisch tätiges Personal in Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung sowie Auszubildende;
3. Kindertagespflegepersonen mit einer Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII, die aktuell gemäß §§ 22, 23 SGB VIII Kinder betreuen;
4. Jugendämter in ihrer Planungs- und Steuerungsfunktion (§ 79 SGB VIII) und
5. Träger mit entsprechender Betriebserlaubnis (§ 45 SGB VIII), die eine Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen nach §§ 22, 22a SGB VIII bereitstellen.

ERiK-Surveys 2020 decken fünf verschiedene Perspektiven ab

Zu beachten ist, dass die Leitungen, das pädagogische Personal und die Träger solcher Kindertageseinrichtungen, in denen ausschließlich Schulkinder betreut werden, nicht Teil der Zielpopulation sind. Gleiches gilt auch für Kindertagespflegepersonen, die ausschließlich Schulkinder betreuen. Die entsprechenden Populationsgrößen sind in Zeile zwei in Tabelle 2.2-1 zusammengefasst.

Auswahlrahmen

Für die relevanten Zielpopulationen der ERiK-Surveys 2020 sind keine vollständigen und unverzerrten Auswahlrahmen vorhanden. Der Auswahlrahmen für Jugendämter wurde auf Grundlage von Vorarbeiten anderer DJI-Projekte (Gandgruber 2019; Burg/Hess 2017) erstellt. Entsprechende Adresslisten für Kindertageseinrichtungen und Träger von Kindertageseinrichtungen wurden kommerziell erworben und einer formalen Prüfung unterzogen (Vollständigkeit der Angaben, Zugehörigkeit zur Auswahlgesamtheit etc.). Die nicht verwendbaren Adressen (doppelte

³ Im Folgenden wird weder auf die Kinderbefragung 2022 noch auf die Elternbefragung eingegangen. Weitergehende Informationen zur Kinderbefragung sind im „ERiK-Methodenbericht III“ geplant. Details zur jährlichen DJI-Kinderbetreuungsstudie finden sich in der KiBS-Dokumentation (Lippert/Anton/Kuger 2022).

Adressen, Horte und Schulen) wurden ausgesondert.

Es gibt keine vollständigen Auswahlrahmen für die fünf Zielpopulationen der ERiK-Surveys 2020

Die Kontaktierungen des pädagogischen Personals in Einrichtungen und von Kindertagespflegepersonen erfolgte indirekt (für eine Einführung zum indirekten Sampling vgl. Lavallée 2009). Die Leitungskräfte in Einrichtungen und die Ansprechpersonen in den Jugendämtern wurden gebeten, die Fragebögen an das pädagogische Personal beziehungsweise die Kindertagespflegepersonen weiterzuleiten.

Einsatzstichproben und angestrebte Stichprobengrößen

Für die ERiK-Surveys 2020 waren bestimmte Stichprobengrößen anvisiert, um Aussagen über das System der FBBE für jedes Land zu ermöglichen und gleichzeitig das Feld nicht zu überlasten. Auf Grundlage der durchschnittlichen Ausschöpfungsquoten vorheriger einschlägiger Surveys im Bereich der FBBE wurden entsprechende Einsatzstichproben (Bruttosample) für die ERiK-Surveys 2020 berechnet. Im Detail sollten

- › 4.500 Einrichtungsleitungen (Einsatzstichprobe: 13.200 Fragebögen),
- › 8.000 pädagogisch Tätige in Kindertageseinrichtungen (Einsatzstichprobe: ca. 47.500 Fragebögen),
- › 2.500 Kindertagespflegepersonen (Einsatzstichprobe: ca. 20.100 Fragebögen),
- › 2.000 Träger von Kindertageseinrichtungen (Vollerhebung: ca. 14.900 Fragebögen) und
- › 500 Jugendämter (Vollerhebung: 575 Fragebögen) befragt werden.

Auswahlverfahren

Befragte Einrichtungen und Kindertagespflegepersonen per Zufall gezogen

Für die ERiK-Surveys 2020, bei denen es sich nicht um Vollerhebungen handelte, wurden disproportional stratifizierte Einsatzstichproben gezogen, die sich an der Anzahl an Einrichtungen bzw. Kindertagespflegepersonen pro Land orientier-

ten. Leitungskräfte sollten in den zufällig ausgewählten 9.603 Einrichtungen jeweils fünf Fragebögen möglichst divers⁴ an pädagogisch tätiges Personal (ca. 47.500⁵ Fragebögen) weiterleiten. Diejenigen Jugendämter, die Fragebögen an die Kindertagespflegepersonen im Jugendamtsbezirk weitergeben sollten, wurden ebenfalls zufällig aus dem Auswahlrahmen für Jugendämter gezogen. Die 431 Jugendämter sollten die Hälfte der Kindertagespflegepersonen in ihrem Jugendamtsbezirk zufällig ziehen und kontaktieren. Dies sind laut KJH-Daten 2017 (Statistisches Bundesamt 2017) im Durchschnitt 38 Kindertagespflegepersonen gewesen. Falls Jugendämter eine derartige zufällige Auswahl der Kindertagespflegepersonen nicht realisieren konnten, durften diese auch alle Kindertagespflegepersonen im Jugendamtsbezirk anschreiben (dadurch ca. 20.100 Fragebögen).

Erhebungsinstrumente

Fragebögen online und schriftlich verwendet

Die Erhebungsinstrumente der ERiK-Surveys 2020 wurden für die schriftliche bzw. Online-Befragung erstellt. Der Großteil der Befragten konnte wählen, ob sie den Fragebogen schriftlich oder online ausfüllen möchten. Einem Teil der jeweiligen Einsatzstichprobe wurde nur die Online-Variante des Fragebogens (ohne schriftliche Alternative) angeboten, um herauszufinden, inwiefern das Teilnahme- und Antwortverhalten der Befragten vom Erhebungsmodus beeinflusst werden. Schwerpunktthemen der ERiK-Surveys 2020 waren Indikatoren, die die zehn Handlungsfelder des KiQuTG (für weitere Informationen vgl. Kap. 1) abdecken. Die Länge der schriftlichen Fragebögen betrug zwischen 18 Seiten bei der Befragung des pädagogischen Personals und 33 Seiten bei der Trägerbefragung (siehe letzte Zeile der Tab. 2.2-1). Eine Dokumentation der Instrumente 2020 ist im Internet verfügbar unter: www.dji.de/ERIK.

⁴ Die Leitungen wurden gebeten, die Fragebögen so zu verteilen, dass dabei „die Vielfalt und Unterschiedlichkeit von pädagogischem Personal in [der] Einrichtung möglichst gut abgebildet wird“.

⁵ In manchen Einrichtungen gibt es weniger als fünf pädagogisch tätige Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter. Dies ist in dieser Zahl bereits berücksichtigt. Ausführlichere Informationen finden sich im ERiK Methodenbericht II (Schacht u. a. 2022).

Tab. 2.2-1: **Stichprobendesign und Erhebungsinstrumente ERiK-Surveys 2020**

Zielpopulation	Leitungen/Einrichtungen	Pädagogisches Personal	Kindertagespflegepersonen	Jugendämter	Träger
Populationsgröße	53.700	583.000	45.000	575	unbekannt
Auswahlrahmen	Kommerzielle Adressliste	Indirektes Sampling	Indirektes Sampling	Selbstgenerierte Adressliste	Kommerzielle Adressliste
Auswahlverfahren	Stratifizierte Stichprobe von Einrichtungen	Zweistufige stratifizierte Klumpenstichprobe	Zweistufige stratifizierte Klumpenstichprobe	Vollerhebung	Vollerhebung
Einsatzstichprobe (Bruttosample)	13.200	47.500	20.100	575	14.900
Einsatzstichprobe: schriftlich und online	12.300	43.100	12.500	532	7.500
Einsatzstichprobe: nur online	900	4.500	7.600	43	7.500
Angestrebte Stichprobengröße	4.500	8.000	2.500	500	2.000
Seitenzahl schriftlicher Fragebogen	24	18	32	31	33

Hinweis: Zahl der Kindertagespflegepersonen in KJH-Statistik einschließlich Großtagespflege; KJH-Statistik Zahlen bei Einrichtungen/päd. Personal ohne reine Horte; Anzahl >1.000: Aufrundung auf 100-er Stelle.

Quelle: Populationsgröße – Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2020, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund

2.3 Durchführung der ERiK-Surveys 2020

Bei der Durchführung der ERiK-Surveys 2020 wurden unterschiedliche Feldmaßnahmen eingesetzt, um möglichst hohe Ausschöpfungsquoten zu erzielen. Die Feldmaßnahmen, der Feldverlauf und die erreichten Ausschöpfungsquoten werden im Folgenden diskutiert und in Tabelle 2.3-1 dargestellt.

Feldmaßnahmen

Im Winter 2019/2020 wurden die Instrumente und die Vorgehensweise der ERiK-Surveys 2020 getestet (Pretest). Daraufhin wurde breit für die Erhebungen bei einschlägigen Dachverbänden und Vereinen geworben. Im April und Mai 2020 wurden die Zielpopulationen postalisch kontaktiert, wobei der Erstkontakt mit Kindertagespflegepersonen und pädagogischem Personal abhängig von einer entsprechenden Weiterleitung der Jugendämter bzw. Leitungskräfte war. Die Auskunftspersonen in Jugendämtern wurden zudem telefonisch und per E-Mail durch das Erhebungsinstitut kontaktiert, um eine bestmögliche Befragtenbetreuung zu gewährleisten.

Leitungen, pädagogischem Personal und Kindertagespflegepersonen wurden Post-Incentives angeboten

Leitungen, pädagogischem Personal und Kindertagespflegepersonen wurden Post-Incentives im Falle einer Teilnahme angeboten. Im Rahmen der Befragungen von Leitungen und pädagogischem Personal wurden darüber hinaus Pre-Incentives eingesetzt.

Feldverlauf

Die Befragungen sollten ursprünglich bis Juli bzw. August 2020 andauern. Sie wurden jedoch aufgrund der Einschränkungen, verbunden mit der Corona-Pandemie, bis August bzw. September 2020 verlängert (siehe auch Tab. 2.3-1). An alle Zielpopulationen wurden Teilnahmeerinnerungen versendet. Falls dies möglich war, wurden die Befragten zudem telefonisch und / oder per E-Mail an die Teilnahme erinnert.

Feldzeit zwischen April bis August bzw. Mai bis September 2020

Pädagogisches Personal nahm durchschnittlich 26 Tage nach dem Erstkontakt an der ERiK-Survey 2020 teil, während Kindertagespflegepersonen,

Tab. 2.3-1: **Feldzeit, Feldmaßnahmen und erreichte Stichprobengröße ERiK-Surveys 2020**

Zielpopulation	Leitungskräfte	Pädagogisches Personal	Kindertagespfle-gepersonen	Jugendämter	Träger
Feldzeit	April - August	April - August	Mai - September	Mai - September	Mai - September
Multiplikator-Werbung	–	–	X	X	X
Teilnahme-Erinnerungen	–	–	–	–	–
Postalisch	X	X	X	X	X
E-Mail	–	–	X	X	–
Telefonisch	–	–	–	X	–
Incentives	X	X	X	–	–
Non-Response Befragung	X	–	–	–	X
Durchschnittliche Dauer in Tagen zw. Erstkontakt und Teilnahme (Standardfehler in Klammern)	34,8 (0,43)	26,3 (0,22)	34,8 (0,60)	26,9 (1,26)	35,1 (0,51)
Durchschnittliche Online-Bearbeitungszeit in Minuten (Standardfehler in Klammern)	55,5 (0,51)	34,4 (0,38)	71,7 (1,34)	114,3 (5,74)	64,5 (1,58)
Erreichte Stichprobengröße (Nettofälle)	3.915	8.833	4.384	479	2.318
Anzahl vollständige Fragebögen	3.867	8.714	3.704	381	1.902

Hinweis: Bei der Online-Bearbeitungszeit sind Ausreißer (länger als 500 Minuten) entfernt. Nur vollständige Fragebögen gehen in die Bearbeitungsdauer ein.
Quelle: DJI, ERiK-Surveys 2020, ungewichtete Daten

Leitungskräfte und Träger länger bis zur Teilnahme brauchten (ca. 35 Tage). Die Beantwortungsdauer des Online-Fragebogens variierte zwischen durchschnittlich 34 Minuten beim pädagogischen Personal und 114 Minuten bei Jugendämtern.

Insgesamt haben ca. 3.900 Leitungskräfte, 8.700 pädagogisch Tätige, 3.700 Kindertagespflegepersonen, 380 Jugendämter und 1.900 Träger Fragebögen vollständig ausgefüllt (siehe Tab. 2.3-1).

Ausschöpfungsquoten und Teilnahmehürden

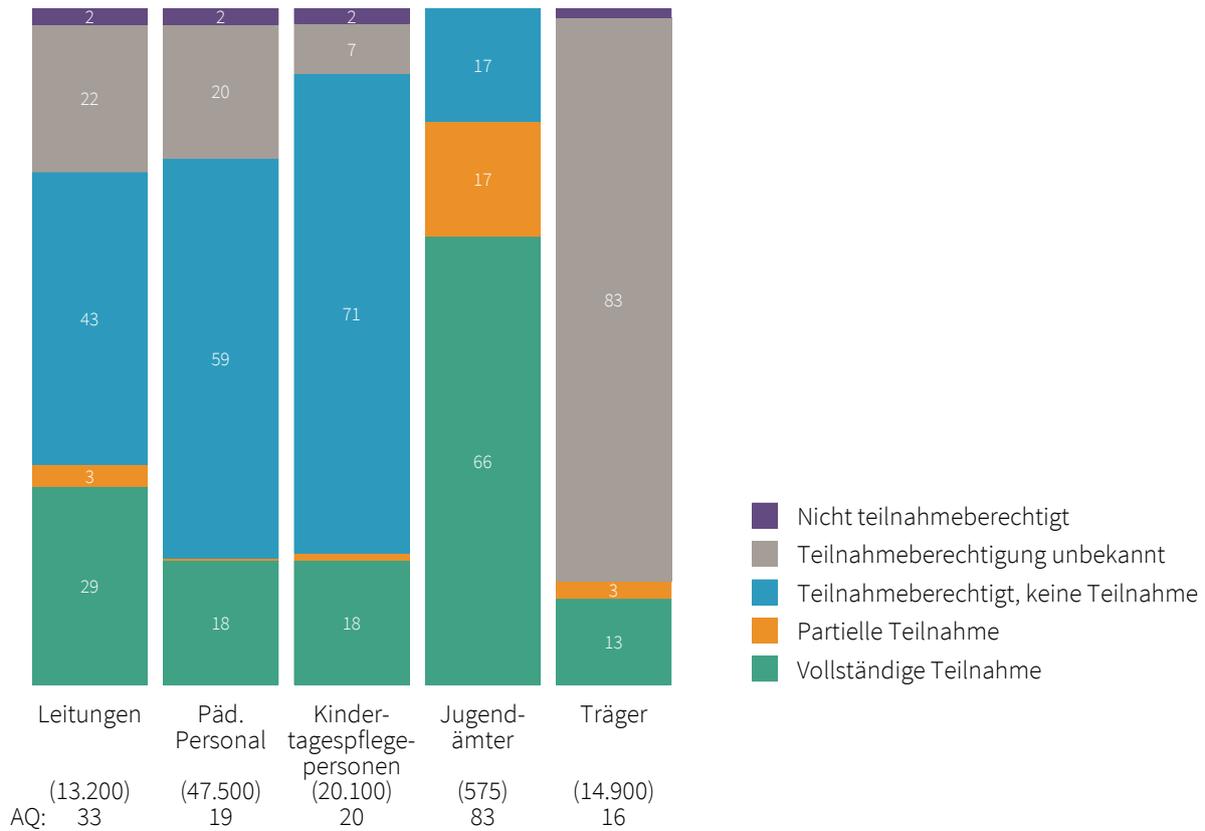
Die Ausschöpfungsquoten (nach der American Association for Public Opinion Research (AAPOR) Definition Nummer 2, für den deutschen Kontext: Stadtmüller u. a. 2019; , für ERiK: Schacht u. a. 2022) variierten zwischen 16 % bei Trägern und 83 % bei den Jugendämtern (siehe

Abb. 2.3-1). Die durchschnittlichen Ausschöpfungsquoten vorheriger Befragungen von Jugendämtern waren geringer (54 %), während sie bei den Befragungen von Leitungen (42 %), pädagogischem Personal (42 %), Kindertagespflegepersonen (28 %) und Trägern (33 %) höher ausfielen als in den ERiK-Surveys 2020 (siehe dazu auch „ERiK-Methodenbericht I“ Schacht u. a. 2021). Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass 2020 die Corona-Pandemie potenziell das Teilnahmeverhalten beeinflusst haben könnte.

Hervorzuheben sind außerdem die Häufigkeiten von unbekanntem Teilnahmerechtigungen⁶ bei Trägern (83 %) und Leitungen (22 %) sowie

⁶ Als Fälle mit unbekannter Teilnahmerechtigung werden nach AAPOR-Definition (vgl. Stadtmüller u. a. 2019) angeschriebene Personen oder Institutionen bezeichnet, bei denen unklar ist, ob sie tatsächlich Teil der Zielpopulation sind und damit berechtigt sind an der Umfrage teilzunehmen. Abgrenzend dazu werden andere Fälle als teilnahmerechtigt und als nicht teilnahmerechtigt klassifiziert.

Abb. 2.3-1: Ausschöpfungsquoten (AQ) und AAPOR-Codes für die ERiK-Surveys 2020 (in %)



Hinweis: AQ= Ausschöpfungsquote (nach AAPOR Definition 2); gerundete Einsatzstichprobe in Klammern; Werte<1 nicht beschriftet.
Quelle: DJI, ERiK-Surveys 2020, ungewichtete Daten; n=575-47.500

die wesentlich häufiger (nur) partiell⁷ ausgefüllten Fragebögen bei Jugendämtern (17 %) als bei den restlichen Erhebungen in den ERiK-Surveys 2020. Die unbekanntem Teilnehmerechtigungen sind dabei darauf zurückzuführen, dass in den kommerziell erworbenen Adresslisten zu einem Teil auch Einrichtungen und Träger von Einrichtungen enthalten sind, die nicht der Grundgesamtheit angehören (z. B. von Horten). Da über einen großen Teil der Stichprobe während der Feldzeit keine Informationen gesammelt wurden, konnte die Zugehörigkeit zur Grundgesamtheit in

diesen Fällen nicht zweifelsfrei festgestellt werden. So haben 83 % der Träger weder an der Umfrage (partiell) teilgenommen, noch verweigert oder sich auf eine andere Art rückgemeldet. Für diesen Teil kann nicht sicher festgestellt werden, ob er zur Grundgesamtheit gehört. Im Falle der anderen Populationen ist dieser Anteil niedriger, da dort auf zusätzliche Angaben (bspw. von anderen Befragten) zurückgegriffen werden konnte.

Besonders hohe Ausschöpfungsquote bei Jugendämtern

Die Ausschöpfungsquoten auf der Ebene der Länder unterscheiden sich teils deutlich zwischen den Bundesländern. Sie reichen von 5 % bei der Befragung der Kindertagespflegepersonen im Saarland bis zu 100 % bei der Jugendämtererhebung in Sachsen. Da die berechneten Ausschöpfungen teilweise auf sehr kleinen Stichproben basieren, sollten die Werte nur eingeschränkt interpretiert werden. In Tabelle 2.3-2

7 Ein Fall wird (abweichend von American Association for Public Opinion Research 2016, S. 36) als vollständig und nicht als partiell definiert, wenn die zur Gewichtung nötigen (vgl. Tab. 2.4-1) Variablen vorliegen und mindestens eine der folgenden Bedingungen zutrifft: 1. Bei Erhebungsinstituten eingegangene Papier-Fragebögen gelten als vollständig, unabhängig davon, wie viele Fragen beantwortet wurden. 2. Ein vollständiges Online-Instrument liegt vor, wenn die Schaltfläche zum endgültigen Absenden des Fragebogens gedrückt wurde. Bei Jugendämtern mussten alle acht Module des Fragebogens abgesandt worden sein. 3. Bei Befragung von Kindertagespflegepersonen, pädagogischem Personal und Leitungen: Vollständig sind Fälle, welche eine der letzten zehn Fragen vor der Soziodemografie beantwortet haben. 4. Bei Träger- und Jugendamtsbefragung: Vollständig sind Fälle, wenn das erste Modul (bzw. das Modul, in welchem die zur Gewichtung nötigen Variablen abgefragt werden) zu mind. 90 % vorliegt.

Tab. 2.3-2: Ausschöpfungsquote (in %) und vollständige Fragebögen (Anzahl) der ERiK-Surveys 2020 nach Ländern

	Ausschöpfung					vollständige Fragebögen				
	L	P	K	J	T	L	P	K	J	T
Baden-Württemberg	36	21	18	93	15	434	952	463	33	338
Bayern	41	27	20	84	19	495	1212	287	63	300
Berlin	27	11	9	83	20	149	247	42	9	53
Brandenburg	31	19	23	78	15	212	511	44	11	69
Bremen	31	17	14	50	21	90	185	22	1	23
Hamburg	20	9	11	86	13	57	98	47	4	24
Hessen	34	21	16	79	18	292	739	238	18	140
Mecklenburg-Vorpommern	26	14	13	50	10	138	309	55	2	46
Niedersachsen	35	20	21	81	17	302	703	536	37	153
Nordrhein-Westfalen	38	20	22	85	15	442	908	1.570	127	337
Rheinland-Pfalz	41	27	22	78	12	302	767	115	26	136
Saarland	28	20	5	83	17	83	229	3	4	22
Sachsen	38	19	40	100	20	279	518	170	8	109
Sachsen-Anhalt	25	14	17	93	13	176	394	12	11	49
Schleswig-Holstein	29	17	14	44	17	205	476	71	6	41
Thüringen	30	16	28	96	13	211	466	29	21	62
Gesamt	33	19	20	83	16	3.867	8.714	3.704	381	1902

Hinweis: Ausschöpfungsquote nach AAPOR-Definition 2 (inkl. partielle Interviews). L: Leitungen, P: pädagogisches Personal, K: Kindertagespflegepersonen, J: Jugendamt, T: Träger.

Quelle: DJI, ERiK-Surveys 2020

sind die Ausschöpfungsquoten zusammen mit der jeweiligen Anzahl vollständiger Fragebögen dargestellt.

Innerhalb von zusätzlichen, telefonischen (Non-Response-)Befragungen wurde ein Teil der Leitungskräfte und Träger erneut kontaktiert, die zuvor nicht an der Befragung teilgenommen haben, und gebeten, die Gründe für ihre Nichtteilnahme mitzuteilen. Zeitliche Einschränkungen stellten für beide Gruppen die wichtigste Hürde für eine Teilnahme an den ERiK-Surveys 2020 dar. Bei Leitungskräften waren insbesondere Zeitmangel oder hohe Arbeitsbelastungen (ca. 85 % der Fälle) Teilnahmehürden. Bei Trägern waren ebenfalls zeitliche Einschränkungen (ca. 46 % der Fälle) sowie zusätzlich ein Nichterhalten der Fragebögen bei den Befragten (ca. 35 % der Fälle) oft genannte Gründe für die Nichtteilnahme (Gedon u. a. 2021c).

2.4 Datenqualität der ERiK-Surveys 2020

Um die Qualität der Datenerhebungen der ERiK-Surveys 2020 zu evaluieren, wird zunächst deren Selektivität in Bezug auf einige zentrale Charakteristika untersucht. Daraufhin wird die Vorgehens-

weise bei der Gewichtung vorgestellt und evaluiert, inwiefern anhand der Daten Verteilungs- und Zusammenhangsmaße für die 16 Länder verlässlich geschätzt werden können. Eine Zusammenfassung der Informationen ist in Tabelle 2.4-1 dargestellt. Zusätzlich sind in Tabelle 2.5-1 einige deskriptive Verteilungen der ERiK-Surveys 2020 abgebildet.

Selektivität

Um potenzielle Selektionen etwa durch unterschiedliche Ziehungs- und Teilnahmewahrscheinlichkeiten (für einen Überblick sowie weitere Fehlerquellen vgl. Groves 2004) feststellen zu können, wurden einige Verteilungen zwischen den ERiK-Surveys 2020 und offiziellen Registerdaten (Kinder- und Jugendhilfestatistik, kurz KJH-Statistik: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2020a,b,c) bzw. im Falle der Jugendamts- und Trägerbefragung mit dem Auswahlrahmen verglichen. Statistisch signifikant⁸ waren dabei folgende Unterschiede:

1. Einrichtungen mit mehr genehmigten Plätzen oder mit öffentlichen Trägern (verglichen mit der KJH-Statistik),

⁸ Statistisch signifikant laut Chi²-Test zum Signifikanzniveau von 5 Prozent.

2. Leitungen mit höherem Beschäftigungsumfang oder mit einschlägigem Hochschulabschluss (verglichen mit der KJH-Statistik),
3. pädagogisches Personal mit höherem Beschäftigungsumfang oder solches mit höheren Ausbildungsabschlüssen (verglichen mit der KJH-Statistik),
4. Kindertagespflegepersonen in Großtagespflege oder mit weniger Qualifizierungsstunden oder Kindertagespflegepersonen in Großtagespflege mit sehr kleinen bzw. großen Kinderzahlen oder Kindertagespflegepersonen außerhalb der Großtagespflege mit fünf und mehr betreuten Kindern (verglichen mit der KJH-Statistik) nahmen häufiger teil.
5. Jugendämter nahmen bezüglich der Merkmale Anzahl der Kindertagespflegepersonen im Jugendamtsbezirk und Einwohnerzahl im Jugendamtsbezirk verglichen mit dem Auswahlrahmen ähnlich häufig teil.
6. Öffentliche Träger nahmen im Gegensatz zu kirchlichen Trägern (verglichen mit dem Auswahlrahmen) häufiger teil.

Überrepräsentation von Leitungen und pädagogischem Personal mit einem höheren Beschäftigungsumfang

Auch ergeben sich statistisch signifikante Abweichungen in den Verteilungen der Zielpopulationen über die Bundesländer. In Zeile zwei der Tabelle 2.4-1 sind die Kriterien zusammengefasst, für die eine Selektivität festgestellt werden konnte. Die Abweichungen bewegen sich über alle betrachteten Merkmale zwischen 0,0 (Jugendämter im Saarland) und 15,3 Prozentpunkten (Kindertagespflegepersonen mit 160 bis 299 Stunden Qualifizierungskurs und ohne fachpädagogische Ausbildung). Im Durchschnitt beträgt die Abweichung zwischen den Stichproben der ERiK-Surveys 2020 und den Zielpopulationen bei den geprüften Variablen 3,6 Prozentpunkte. Die relativ größte Abweichung ist für Leitungen in Bremen auszumachen. Diese machen nur 0,8 % der Grundgesamtheit, aber 2,3 % der Stichprobe aus. Der Anteil in der Stichprobe ist also knapp drei Mal so groß. Die Selektivität wird insgesamt als marginal eingestuft und kann durch die Gewichtung vollständig behoben werden (siehe dazu Unterkapitel 2.4).

Gewichtung

Um anhand der Daten der ERiK-Surveys 2020 generalisierte Aussagen über die Zielpopulationen machen zu können, werden die unterschiedlichen Ziehungs- und Teilnahmewahrscheinlichkeiten korrigiert. Zunächst gleichen die Designgewichte die unterschiedlichen Ziehungswahrscheinlichkeiten für Einrichtungen und deren pädagogisches Personal sowie für Kindertagespflegepersonen aus, die auf das komplexe Stichprobendesign (vgl. Abschnitt 2.2) zurückzuführen sind. Die unterschiedlichen Teilnahmewahrscheinlichkeiten der Jugendämter, der Träger, der Leitungen und des pädagogischen Personals gleichen befragungsspezifische Teilnahmegewichte (Non-Response) aus. Die Kombination der beiden Gewichtungsfaktoren (Designgewicht und Non-Response-Gewichte⁹) wird zudem anhand ausgewählter Verteilungen in den KJH-Statistiken 2020 (FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2020a,b,c) kalibriert. Die daraus resultierenden Endgewichte werden getrimmt zur Verfügung gestellt.

Gewichtungsfaktoren für die Daten der ERiK-Surveys 2020 liegen vor

Auf der Individualebene liegen Gewichte für Leitungen, pädagogisches Personal und Kindertagespflegepersonen vor, auf der Institutionsebene für Kindertageseinrichtungen, Jugendämter und Träger. Die entwickelten Gewichtungsfaktoren gleichen die zuvor unter Punkt 2.4 ausgewiesene marginale Selektivität der ERiK-Surveys 2020 aus. Allerdings ist dadurch noch nicht hinreichend gesichert, dass bezüglich der interessierenden Variablen die Ergebnisse der Stichprobe auf die Grundgesamtheit übertragbar sind (Kauermann/Küchenhoff 2011). In den Zeilen 2 bis 3 der Tabelle 2.4-1 sind die für die Gewichtung verwendeten Informationen und die Variationen in den Gewichten dargestellt.

⁹ Das Designgewicht für Leitungskräfte entspricht dabei dem Designgewicht für Einrichtungen und das Non-Response-Gewicht für Einrichtungen dem Non-Response-Gewicht für Leitungskräfte, da die Ziehung aus einem Auswahlrahmen auf Einrichtungsebene erfolgte, die Teilnahme aber vom Verhalten der Leitung abhängig war.

Tab. 2.4-1: **Selektivität und Gewichtung der ERIK-Surveys 2020**

Zielpopulation	Leitungen	Pädagogisches Personal	Kindertagespflegepersonen	Jugendämter	Träger
Selektivität –	Bundesland, Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft oder mit mehr genehmigten Plätzen, Leitungen mit höherem Beschäftigungsumfang oder einschlägigem Hochschulabschluss	Bundesland, pädagogisches Personal mit höherem Beschäftigungsumfang oder höheren Ausbildungsabschlüssen	Bundesland, Anzahl der betreuten Kinder, Kindertagespflegepersonen in Großtagespflege oder mit weniger Qualifizierungsstunden	Bundesland	Bundesland, Trägertyp
Gewichtungsvariablen –	Anzahl Leitungen pro Bundesland, Trägertyp, Platzanzahl, PLZ-Gebiet, Beschäftigungsumfang	Anzahl päd. tätige Personen pro Einrichtung, Anzahl päd. tätige Personen pro Bundesland, Trägertyp, Platzanzahl, PLZ-Gebiet, höchster Berufsbildungsabschluss, Beschäftigungsumfang	Jugendamts-Weiterleitungs-wahrscheinlichkeit, Anzahl Kindertagespflegepersonen pro Jugendamtsbezirk, Anzahl Jugendämter pro Bundesland, Anzahl der betreuten Kinder, Qualifikationsniveau	Anzahl Jugendämter pro Bundesland, Einwohnerzahl pro Jugendamtsbezirk, Anzahl Kindertagespflegepersonen pro Jugendamtsbezirk, Einrichtungszahl pro Jugendamtsbezirk, Tranche	Bundesland, Trägertyp, Tranche | nur für Gewicht auf E-Ebene: Anzahl Einrichtungen pro Bundesland
Populationspezifisches Gewicht	Min. E: 0,9 | L: 3,0	4,0	0,6	1,0	T: 3,3 | E: 5,7
–	Max. E: 44,2 | L: 34,6	318,3	67,1	3,0	T: 23,6 | E: 86,1

Hinweis: E: Einrichtungen, L: Leitungen, T: Träger.

Quelle: DJI, ERIK-Surveys 2020

Aussagekraft auf Bundes- und Landesebene

Um Verteilungs- und Zusammenhangsmaße für die Grundgesamtheit verlässlich schätzen zu können, muss neben möglichen Fehlerquellen auf unterschiedlichen Stufen des Erhebungsprozesses (zusammengefasst im Konzept des *Total Survey Error*; Groves 2004) auch beachtet werden, dass die Aussagefähigkeit der Daten bei Populations- und Punktschätzungen durch den Stichprobenumfang in Relation zum Stichprobenfehler begrenzt sein kann. Umso kleiner eine Stichprobe ist, desto größer ist der durchschnittliche Stichprobenfehler (Christians/Wirth 2009). Dies betrifft insbesondere regionalisierte Analysen, die schnell mit kleineren Fallzahlen einhergehen (Müller 1992; zitiert in Christians/Wirth 2009).

Zu diesem Zweck wurden auf Bundesebene und für alle 16 Länder Berechnungen zur notwendigen Stichprobengröße mit unterschiedlichen angenommenen Unsicherheitsparametern bzw. Fehlerparametern (darunter Anzahl vollständiger Befragungen, Fehlermargin und Signifikanzniveau) für ausgewählte Merkmale, etwa den Frauenanteil oder das durchschnittliche Alter der Zielpopulationen, durchgeführt.

Keine Einschränkungen der Aussagekraft auf Bundesebene

Die so ermittelten Orientierungswerte einer idealen Stichprobengröße konnten auf Bundesebene bei den fünf ERiK-Surveys 2020 erreicht werden, sodass bei Auswertungen auf dieser Ebene keine Einschränkungen der Belastbarkeit der Stichprobe anzunehmen sind.

Auch auf Landesebene konnten die Orientierungswerte mit wenigen Ausnahmen für die 16 Länder erreicht werden (siehe Abb. 2.4-1). Eine uneingeschränkte Aussagekraft liegt dabei insbesondere für große Länder gemessen an der Einwohnerzahl vor (Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen). Geringere Einschränkungen wurden beispielsweise für Thüringen bei der Trägerbefragung festgestellt, da in einigen Berechnungen die Fallzahlen für eine hinreichend präzise und zuverlässige Schätzung zu klein waren. Stärkere Einschränkungen liegen insbesondere für einige kleine Länder vor (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland). So haben etwa im Saarland vier der

sechs Jugendämter an der Befragung vollständig teilgenommen. Dies impliziert zwar eine hohe Ausschöpfung; dennoch könnten Mittelwerte und Verteilungsmaße bei einer Befragung von mehr Jugendämtern stark variieren.

Im Folgenden werden bei Auswertungen der ERiK-Surveys 2020 für Länder mit geringen Einschränkungen zwar die entsprechenden Werte etwa in Tabellen und Grafiken ausgegeben, aber im Text nicht weiter inhaltlich interpretiert. In diesen Fällen erlauben die ERiK-Surveys 2020 zwar Aussagen für die Befragten, aber die Teilnahme zusätzlicher Befragter hätte etwaige Auswertungsmuster stark verändern können. Von einer Auswertung bei Vorliegen von stärkeren Einschränkungen wird abgesehen. Daher werden entsprechenden Werte auch nicht in Tabellen bzw. Grafiken ausgegeben.

2.5 Zusammenfassung

Ziel dieses Kapitels war es, das Befragungskonzept der ERiK-Surveys 2020 und dessen Implementation zu beschreiben, sowie die Datenerhebungen in Bezug auf ihre Qualität zu evaluieren. Beachtung fanden einige Kernmerkmale der Surveyqualität wie die Sampling-Strategie, die Ausschöpfungsquoten, die Gewichtung und die Selektivität. Weiterführende surveymethodologische Informationen zu den ERiK-Surveys 2020 sind im ERiK-Methodenbericht I (Schacht u. a. 2021) und im ERiK-Methodenbericht II (Schacht u. a. 2022) enthalten.

Hinweise für Leserinnen und Leser des ERiK-Forschungsberichts II sowie Datennutzerinnen und Datennutzer der ERiK-Surveys 2020

Es wird davon ausgegangen, dass auf Grundlage der Datenbasis verallgemeinerbare Aussagen über die Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung aus unterschiedlichen Perspektiven möglich sind. Dabei sollten Leserinnen und Leser des ERiK-Forschungsberichts II sowie Datennutzerinnen und Datennutzer der ERiK-Surveys 2020 folgende Aspekte beachten:

- › Die Aussagekraft auf Grundlage der ERiK-Surveys 2020 ist in Bezug auf Punkt- und Populationsschätzer in ausgewählten Ländern und für einzelne Befragungsstränge eingeschränkt.

Abb. 2.4-1: Länderauswertungen mit den ERiK-Surveys 2020

	Leitungen	Pädagogisches Personal	Kindertagespflegepersonen	Jugendämter	Träger
Baden-Württemberg	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen
Bayern	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen
Berlin	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen	Geringere Einschränkungen
Brandenburg	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen
Bremen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen
Hamburg	Stärkere Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Geringere Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen
Hessen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen
Mecklenburg-Vorpommern	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Geringere Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen
Niedersachsen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen
Nordrhein-Westfalen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen
Rheinland-Pfalz	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Geringere Einschränkungen
Saarland	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen
Sachsen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen	Keine Einschränkungen
Sachsen-Anhalt	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Geringere Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen
Schleswig-Holstein	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Geringere Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Stärkere Einschränkungen
Thüringen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Geringere Einschränkungen
Deutschland	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen	Keine Einschränkungen

■ Keine Einschränkungen
■ Geringere Einschränkungen
■ Stärkere Einschränkungen

Auch wenn die ERiK-Surveys 2020 im Vergleich zu vorherigen Studien sehr hohe Stichprobengrößen erreicht haben, sind die Stichprobenumfänge einiger ERiK-Surveys 2020 klein, insbesondere auf Länderebene (so sind zum Beispiel neun der zwölf Berliner Jugendämter in der Stichprobe enthalten). Auch kann eine Nichtbefragtenkorrelation mit den zu untersuchenden Zielgrößen des KiQuTG nicht ausgeschlossen werden, da die für eine Untersuchung nötigen vollständigen Auswahlrahmen im Bereich der FBBE fehlen und offizielle Statistiken nicht für alle Populationen in zufriedenstellendem Maß verfügbar sind.

- › Im ERiK-Forschungsbericht II werden anhand der Daten der ERiK-Surveys 2020 generalisierte Aussagen über die Zielpopulationen gemacht. Dies ist möglich, da die Daten gewichtet und das komplexe Stichprobendesign beachtet werden (etwa in Stata über das Befehlspaket svyset). Auch werden bei allen im folgenden präsentierten Auswertungen die absolu-

ten Fallzahlen und die Streuung der Daten beispielsweise anhand der Standardfehler (oder eines vergleichbaren Maßes) ausgegeben, um die Unsicherheit der Schätzung zu berücksichtigen.

- › Zugriff auf die Datensätze der ERiK-Surveys 2020 können Datennutzerinnen und Datennutzer über das DJI-Forschungsdatenzentrum (FDZ-DJI, www.surveys.dji.de) ab Januar 2023 erlangen. Im vorliegenden Forschungsbericht wurden die Daten mit Stand Mai 2021 ausgewertet. Weitere Überarbeitungen der Daten, etwa die Ergänzung der Daten um weitere relevante generierte Variablen, können zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden. Insofern sollten Datennutzerinnen und Datennutzer eine etwaige Versionierung der Daten beachten. Die entsprechende Zitation des Datenportfolios und der Datensätze der ERiK-Surveys 2020 ist in der Studiensynopse in der letzten Zeile der Tabelle 2.5-2 zusammengefasst.

Tab. 2.5-1: Deskriptiver Überblick

	Leitung		Pädagogisches Personal		Kindertagespflegepersonen		Jugendamt		Träger	
	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	Anteil (in %) ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet
– Westdeutsche Länder	70	81	72	80	91	88	85	85	80	79
Weiblich	94	95	94	94	96	96	.	.	72	71
Vollzeit*	61	58	40	40	30	24	.	.	.	.
Öffentliche Träger	35	34	35	36	25	28	.	.	38	34
Fragebogen von einer Person ausgefüllt	.	.	.	.	.	.	30	30	73	75
Anwesenheit weiterer Personen bei Ausfüllen des Fragebogens	10	10	25	23	9	9	.	.	24	22
Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss:	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erzieher/-in	72	74	77	67	13	12	.	.	20	21
Soz. Päd., Sozialarbeiter/-in	13	12	3	2	2	1	.	.	20	18
Kinderpfleger/-in	0	0	7	14	6	5	.	.	0	0
Verwaltungs-/Büroberufe	0	0	0	0	14	17	.	.	32	32
Sonstiger/kein Abschluss	15	14	12	17	64	65	.	.	28	29
–	–	–	–	–	Durchschnitt (S.E.)	–	–	–	–	–
Alter ausfüllende Person (Jahre)	49,1 (0,17)	49,1 (0,18)	40,9 (0,13)	40,2 (0,19)	47,7 (0,16)	47,7 (0,26)	.	.	48,8 (0,26)	49,0 (0,28)
Anzahl (L/E: der Kinder, J: der KTR, T: der Einrichtungen)	75,6 (0,81)	69,9 (0,73)	.	.	.	.	82,4 (5,31)	80,0 (4,93)	7,4 (0,68)	6,1 (0,84)

Hinweis: *Vollzeit = vertragliche Wochenarbeitszeit von 38,5h Stunden. Die Fallzahlen für Kindertagespflegepersonen sind bei „Vollzeit“ (n = 122) und „Öffentliche Träger“ (n = 124) sehr gering, vermutlich da die meisten keine vertraglich festgelegte Wochenarbeitszeit haben. Wenn man statt der vertraglichen die tatsächliche Wochenarbeitszeit nutzt, ergeben sich 56 % vollzeitbeschäftigte K. (n = 3317)(ungewichtet: 61%; n = 3.493). S.E.: Standardfehler.
Quelle: DJI, ERIK-Surveys 2020, gewichtete Daten; n: L: 3.554-3.867; P: 7.789-8.714; K: 122-4.384; J: 333-575; T: 1.613-2.318

Tab. 2.5-2: **Studiensynopse ERiK-Surveys 2020**

Feldzeit Haupterhebung	April 2020 bis September 2020
Grundgesamtheit	Jugendämter (J), Kindertagespflegepersonen (K), Träger (T) von und Leitungskräfte (L) & pädagogisches Personal (P) in Kindertageseinrichtungen
Ziel-/Befragungspersonen	– J/T: Leitung, Stellvertretung, ein oder mehrere Mitarbeitende – L: Personen mit Leitungsaufgaben (z. B. Leitung, Stellvertretung, Leitungsteamteil) – P/K: ausgewählte Personen
Erhebungsinstitute	– L, P: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft – K, J, T: SOKO Institut für Sozialforschung und Kommunikation
Erhebungsinstrumente	– Schriftlich-postalischer Selbstausfüller und Zugang zur Online-Variante des Fragebogens (S&O) – Zugang zur Online-Variante des Fragebogens (O)
Kontaktierung und Kontaktmöglichkeit für Zielpersonen	– Zielgruppenspezifische Anschreiben mit Informationen zu Studie und Datenschutz, postalische Erinnerung und telefonische Erinnerung (inkl. Non-Response-Befragung (bei T, L)) – Informationstelefonnummer und studienspezifische E-Mail-Adresse der Erhebungsinstitute
Einsatzstichprobe (ES); Erreichte Stichprobengröße/ Nettofälle (NF) und Ausschöpfungsquote (AQ)	– L: ES: 13.200; NF: 3.915, davon 3.867 vollständig (AQ: 33 %) – P: ES: 47.500; NF: 8.833, davon 8.714 vollständig (AQ: 19 %) – K: ES: 20.100; NF: 4.384, davon 3.704 vollständig (AQ: 20 %) – J: ES: 575; NF: 479, davon 381 vollständig (AQ: 83 %) – T: ES: 14.900; NF: 2.318, davon 1.902 vollständig (AQ: 16 %)
Gewichtung	– Designgewichtung bei E (bzw. L), P, K (J und T sind Vollerhebungen) – Non-Response-Gewichtung mithilfe logistischer Regressionsmodelle bei L, P, J, T – Kalibrierung/Anpassungsgewichtung bei E, L, P, K, J und T (T auf Einrichtungsebene)
Zitation der Daten	– Gesamtdaten: Gedon, Benjamin/Schacht, Diana D./Gilg, Jakob J./Buchmann, Janette/Drexler, Doris/Hegemann, Ulrike/Kuger, Susanne/Müller, Michael/Preuß, Melina/Ulrich, Lisa/Wenger, Felix (2021a): ERiK-Surveys 2020. Deutsches Jugendinstitut (DJI). Datensatz Version 1.0. München. https://doi.org/10.17621/erik2020 . – Einzelne Surveys: L: Gedon u. a. (2021b); P: Gedon u. a. (2021d); K: Gedon u. a. (2021f); J: Gedon u. a. (2021e); T: Gedon u. a. (2021g); Non-Response: Gedon u. a. (2021c).

Diese Hinweise werden in den folgenden Kapiteln dieses Forschungsberichtes und in der deskriptiven Übersicht einiger Merkmale für die verfügbaren Stichproben in Tabelle 2.5-1 berücksichtigt. Sie dienen insofern als Orientierungspunkte für die Datennutzerinnen und Datennutzer der ERiK-Surveys 2020.

Abschließend sind in der folgenden Studiensynopse einige grundsätzliche Informationen für die ERiK-Surveys 2020 zusammengefasst (Tabelle 2.5-2).

Literatur

- American Association for Public Opinion Research (2016): Standard Definitions. Final Dispositions of Case Codes and Outcome Rates for Surveys. Version 9. o. O.
- Borg, Ingwer (2019): Mitarbeiterbefragungen. In: Baur, Nina/Blasius, Jörg (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. 2019. Wiesbaden, S. 919–926
- Burg, Julian von der/Hess, Doris (2017): Qualität in der Kindertagespflege (QuidKit). München
- Christians, Helga/Wirth, Heike (2009): Mikrozensus-Regionalfiler. Hochrechnung, Stichprobenfehler und Anonymisierung. Düsseldorf/Mannheim
- FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (2020a): Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege. <https://doi.org/10.21242/22543.2020.00.00.1.1.0>
- FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (2020b): Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen. <https://doi.org/10.21242/22541.2020.00.00.1.1.0>
- FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (2020c): Statistik über Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder. <https://doi.org/10.21242/22545.2020.00.00.1.1.0>
- Gabler, Siegfried/Häder, Sabine (2019): Repräsentativität: Versuch einer Begriffsbestimmung. In: Häder, Sabine/Häder, Michael/Schmich, Patrick (Hrsg.): Telefonumfragen in Deutschland. Schriftenreihe der ASI - Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute. Wiesbaden, S. 81–112
- Gandlgruber, Monika (2019): Feldphasen bei Institutionenbefragungen. Herausforderungen und Hinweise zu ihrer Vorbereitung und Durchführung – eine Arbeitshilfe. München
- Gedon, Benjamin/Schacht, Diana D./Gilg, Jakob J./Buchmann, Janette/Drexl, Doris/Hegemann, Ulrike/Kuger, Susanne/Müller, Michael/Preuß, Melina/Ulrich, Lisa/Wenger, Felix (2021a): ERIK-Surveys 2020. Deutsches Jugendinstitut (DJI). Datensatz Version 1.0. <https://doi.org/10.17621/erik2020>
- Gedon, Benjamin/Schacht, Diana D./Gilg, Jakob J./Buchmann, Janette/Kuger, Susanne (2021b): ERIK-Surveys 2020: Leitungsbefragung. Deutsches Jugendinstitut (DJI). Datensatz Version 1.0. https://doi.org/10.17621/erik2020_l
- Gedon, Benjamin/Schacht, Diana D./Gilg, Jakob J./Buchmann, Janette/Kuger, Susanne/Ulrich, Lisa (2021c): ERIK-Nonresponse-Surveys 2020: Befragungen von Leitungen und Trägern. Deutsches Jugendinstitut (DJI). Datensatz Version 1.0. https://doi.org/10.17621/erik2020_r
- Gedon, Benjamin/Schacht, Diana D./Gilg, Jakob J./Drexl, Doris/Kuger, Susanne/Wenger, Felix (2021d): ERIK-Surveys 2020: Befragung pädagogisches Personal. Deutsches Jugendinstitut (DJI). Datensatz Version 1.0. https://doi.org/10.17621/erik2020_p
- Gedon, Benjamin/Schacht, Diana D./Gilg, Jakob J./Hegemann, Ulrike/Kuger, Susanne/Preuß, Melina (2021e): ERIK-Surveys 2020: Jugendamtsbefragung. Deutsches Jugendinstitut (DJI). Dataset Version 1.0. https://doi.org/10.17621/erik2020_j
- Gedon, Benjamin/Schacht, Diana D./Gilg, Jakob J./Kuger, Susanne/Müller, Michael (2021f): ERIK-Surveys 2020: Befragung Kindertagespflegepersonen. Deutsches Jugendinstitut (DJI). Datensatz Version 1.0. https://doi.org/10.17621/erik2020_k
- Gedon, Benjamin/Schacht, Diana D./Gilg, Jakob J./Kuger, Susanne/Ulrich, Lisa (2021g): ERIK-Surveys 2020: Trägerbefragung. Deutsches Jugendinstitut (DJI). Datensatz Version 1.0. https://doi.org/10.17621/erik2020_t
- Groves, Robert M. (2004): Survey Errors and Survey Costs. Wiley series in survey methodology. Bd. 581. New York
- Häder, Michael/Häder, Sabine (2014): Stichprobenziehung in der quantitativen Sozialforschung. In: Baur, Nina/Blasius, Jörg (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden, S. 283–298
- Kauermann, Göran/Küchenhoff, Helmut (2011): Stichproben. Methoden und praktische Umsetzung mit R. Springer-Lehrbuch. Berlin/Heidelberg
- Kruskal, William/Mosteller, Frederick (1979a): Representative Sampling I. In: International Statistical Review, 47. Jg., H. 1, S. 37–58
- Kruskal, William/Mosteller, Frederick (1979b): Representative Sampling II. In: International Statistical Review, 47. Jg., H. 2, S. 139–162
- Kruskal, William/Mosteller, Frederick (1979c): Representative Sampling III. In: International Statistical Review, 47. Jg., H. 3, S. 245–265
- Kruskal, William/Mosteller, Frederick (1980): Representative Sampling IV. In: International Statistical Review, 48. Jg., H. 2, S. 169–195
- Lavallée, Pierre (2009): Indirect sampling. Springer series in statistics. New York
- Lippert, Kerstin/Anton, Jeffrey/Kuger, Susanne (2022): Methodischer Hintergrund der KiBS-Erhebung 2020. DJI-Kinderbetreuungsreport 2021. München/Halle (Saale)
- Müller, Alexander (1992): Regionalauswertungen aus dem Mikrozensus. Neuer Auswahlplan führt ab 1990 zu verbesserten regionalen Auswertungsmöglichkeiten der 1%-Repräsentativerhebung. In: Statistische Rundschau Nordrhein-Westfalen., H. 4, S. 179–189
- Rendtel, Ulrich/Pötter, Ulrich (1992): Über Sinn und Unsinn von Repräsentativitätsstudien. Berlin
- Schacht, Diana D./Gedon, Benjamin/Gilg, Jakob/Kuger, Susanne (2022): ERIK-Methodological Report II. Implementation, Data Quality and Data Structure of the ERIK-Surveys 2020. Bielefeld

- Schacht, Diana D./Gedon, Benjamin/Gilg, Jakob J./Klug, Christina/Kuger, Susanne (2021): ERiK-Methodological Report I. Target Populations, Sampling Frame and Sampling Design of the ERiK-Surveys 2020. Bielefeld
- Schnell, Rainer (2019): Survey-Interviews. Methoden standardisierter Befragungen. 2. Aufl. Studienskripten zur Soziologie. Wiesbaden
- Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. In: Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (Hrsg.): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11., überarbeitete Auflage. De Gruyter Studium. Berlin/Boston
- Stadtmüller, Sven/Silber, Henning/Daikeler, Jessica/Martin, Silke/Sand, Matthias/Schmich, Patrick/Schröder, Jette/Struminskaya, Bella/Weyandt, Kai W./Zabal, Anouk (2019): Adaptation of the AAPOR Final Disposition Codes for the German Survey Context. Mannheim
- Statistisches Bundesamt (2017): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2017. Wiesbaden